Umgebungsgestaltung Mst. 1:500

Legende:

- Perimeter Bebauungsplan
- Abbruch
- Grünfläche: Rasen. Die Grünflächen werden an die bestehenden Flächen der Schule angepasst.
- Grünfläche befahrbar: sickerfähiger Belag bspw. Schotterrasen
- Hartbelag: Asphalt. Der Strassenraum umfliesst die im Stadtgefüge stehenden Gebäude.
- Bestehende Inseln: Kies
- Steinbelag befahrbar / Fussgänger-Weg: Das Wegnetz wird an die bestehenden Wege der Schule angepasst.
- Platz: Steinbelag. Der Platz hebt sich deutlich von den befahrenen Flächen ab.
- Bestehende Bäume
- Neue Bäume: Die bereits vorhandenen Baumarten auf dem Schulgelände werden aufgenommen. Auf der Tiefgaragendecke liegt eine Erdschicht von ca. 40cm, für die Baumbepflanzung werden Elemente mit einer Höhe von ca. 50cm versetzt, die mit Erde gefüllt werden.

Ausgangslage:

Das Gestaltungsgebiet kann als Randabschluss einer Zeile zusammenhängender Gebäude gelesen werden, die zwischen dem Kirchenplatz (Süd) und der Mattenstrasse (Nord) aufgespannt wird. Die dreiseitig von Asphalt umgebene Gebäudezeile grenzt ostseitig an die parkähnliche Grünanlage des Schulhauses Guthirt, welche sich zwischen den Gebäuden hindurch an die Baumallee der Baarerstrasse anschliesst.

Konzept:

Das Angrenzen an die Baarerstrasse und die Mattenstrasse geschieht wie im umliegenden Gebiet durch das Heranziehen des Trottoirs an die Fassade. Der öffentliche (Fussgänger-) Bereich dehnt sich so vom Strassenrand an die (Schau-) Fensterfronten des Erdgeschosses.

In der wahrnehmbaren Lücke zwischen dem Hochhaus und dem Gebäude auf der Parzelle 481 wird ein Platz aufgespannt, der sich optisch deutlich vom öffentlichen Fussgängerraum abgrenzt und somit die bereits erwähnte Gebäudezeile komplettiert. Gleichzeitig deutet er aber auch auf eine Verbindung zwischen Strasse (West) und Park (Ost) hin, ohne dabei als Verkehrsfläche zu wirken. Die Baumkronen über dem Platz verleihen ihm einen intimen, halb-öffentlichen Charakter und leiten über zum dem, dem Schulhaus angehörigen, Park.

Um die Grünfläche im Osten möglichst grosszügig zu gestalten, werden die Besucherparkplätze zusammengefasst. Diese Massnahme bringt Ordnung in Zufahrt und Parkierung und erleichtert somit das Zurechtfinden des Besuchers. Die Auffindbarkeit der umliegenden Adressen ist optimal.
Die Zufahrt der Feuerwehr sowie die Sitzinsel sind in die Grünfläche integriert. Der Steinbelag korrespondiert einerseits mit dem Belag des Platzes und lässt andererseits durch die offenen Rasenfugen das Anschliessen des Parkes an den Platz zu.

20.11.2009

HOCHHAUS OBSTVERBAND ZUG VORBEREITUNG GRUNDLAGEN BEBAUUNGSPLAN WIEDERKEHR KRUMMENACHER ARCHITEKTEN AG DEON ARCHITEKTEN AG